

# Förderung eines gewaltfreien Miteinanders von Kindern und Jugendlichen

## 16\_06

Maßnahmenübersicht  
Option

Claudia Paganini, Helmut Sax

Kindheit und Jugend sind äußerst sensible Entwicklungsphasen, in denen sich ein Grundvertrauen oder -misstrauen ausprägt. Außerdem wird gelernt, dass authentische Kommunikation mit anderen Menschen gelingen kann oder aber, dass man sich verstellen und anpassen muss, um nicht aufzufallen und Ablehnung zu vermeiden. Daher ist es entscheidend, ein Umfeld zu schaffen, in dem Kinder und Jugendliche geschützt aufwachsen können und insbesondere gewaltfrei miteinander interagieren. Um das zu erreichen, sind gezielte Maßnahmen nötig, da Kinder und Jugendliche erst lernen müssen, dass ein wertschätzender Umgang miteinander wertvoll ist, sie in einem höheren Maß mit ihrem eigenen Verhalten experimentieren, als das Erwachsene tun sowie da Kinder und Jugendliche einer Vielzahl an Belastungen ausgesetzt sind und daher dazu tendieren, Spannungen und erlebte Gewalt an Schwächere weiterzugeben.

### **1\_Schnelles Unterbrechen der Viktimisierungsspirale**

Wie bei anderen Formen der Gewalt ist es auch bei Gewalt unter Jugendlichen entscheidend, dass die Viktimisierungsspirale rasch unterbrochen wird. Damit das geschehen kann, müssen institutionalisierte Hilfsangebote vorhanden und bekannt sowie erwachsene Bezugspersonen geschult sein.

### **2\_Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung durch Erwachsene**

Kinder und Jugendliche, die von Erwachsenen Gewalt oder Vernachlässigung erfahren, neigen dazu, ihrerseits anderen, schwächeren Personen Unrecht zuzufügen. Schutz von Minderjährigen vor Gewalt durch Erwachsene trägt daher wesentlich dazu bei, auch Gewalt bei Jugendlichen zu verringern.

### **3\_Sensibilisierung durch Forschung und Campaigning sowie im Bildungskontext**

Durch entsprechendes Campaigning sollen nicht nur Eltern, Pädagog\_innen, Trainer\_innen etc. für die Thematik sensibilisiert werden, sondern vor allem die Kinder und Jugendlichen selbst.